

F R E I H A M P T O N

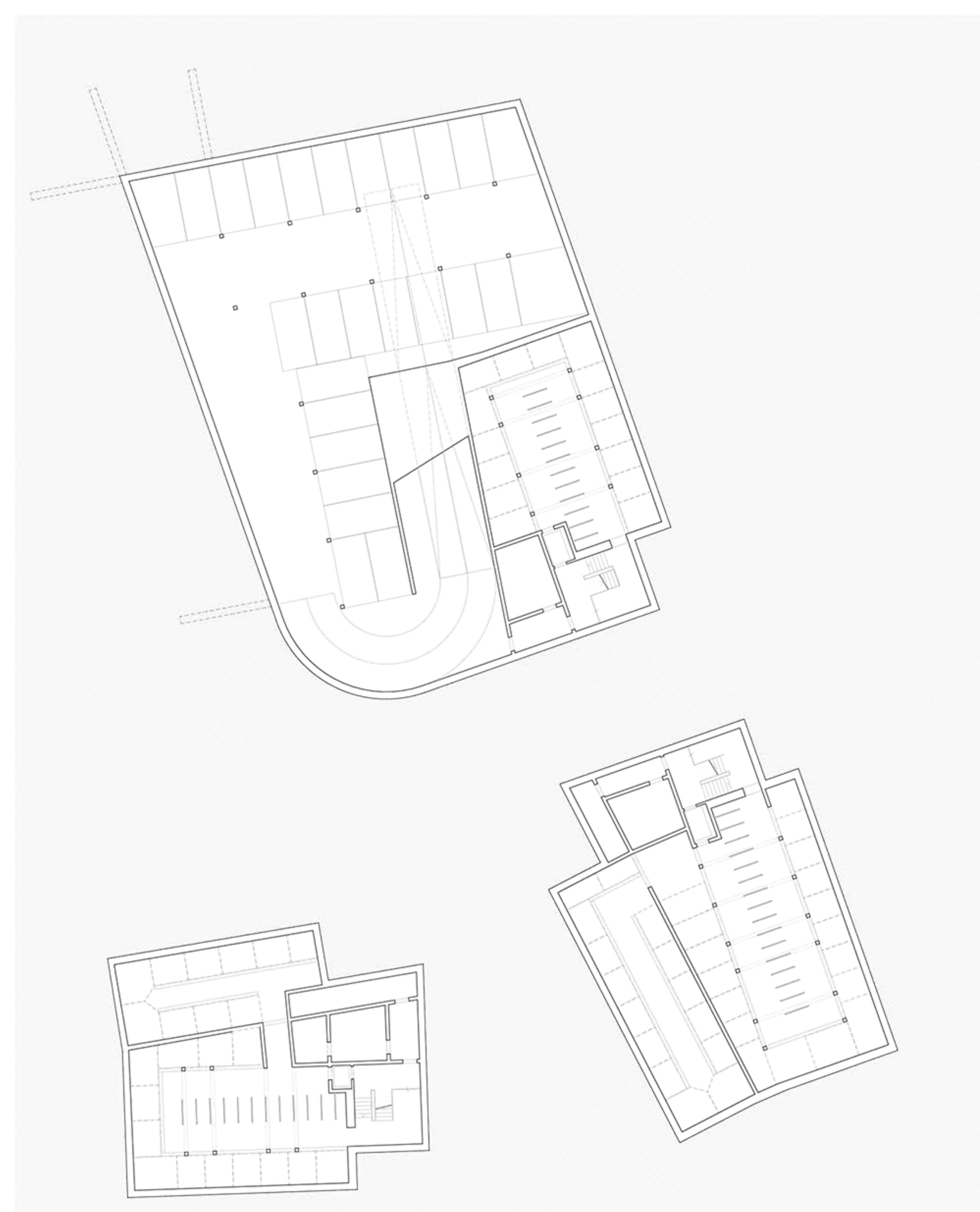
EIN FORSCHENDES BAUPROJEKT ZUM
GENOSSENSCHAFTLICHEN WOHNEN
IN MÜNCHEN-FREIHAM



Grundriss Regelgeschoss M1:200



Grundriss Erdgeschoss M1:200



Grundriss Erdgeschoss M1:200



STÄDTEBAU

ALLRAUM

Die drei Punkthäuser ordnen sich parallel zu den Straßenzügen an. Jedes der drei Gebäude fächert sich zum Innenhof auf, wo sie ein gemeinschaftlichen halböffentlichen Platz ausbilden. Der Platz liegt auf Straßenniveau, während der restliche Innenhof erhöht angelegt ist. Das Aufhängen der Gebäude ermöglicht bereits von der Straße einen Einblick in den Innenhof und die dazugehörigen Gärten. Der Blick wird hierbei verstärkt durch die zueinander gedrehten Gebäude gelenkt. Durch die Positionierung der Eingänge zwischen den Gebäuden, treten diese noch stärker in einen Dialog und fördern die Kommunikation der Bewohner.

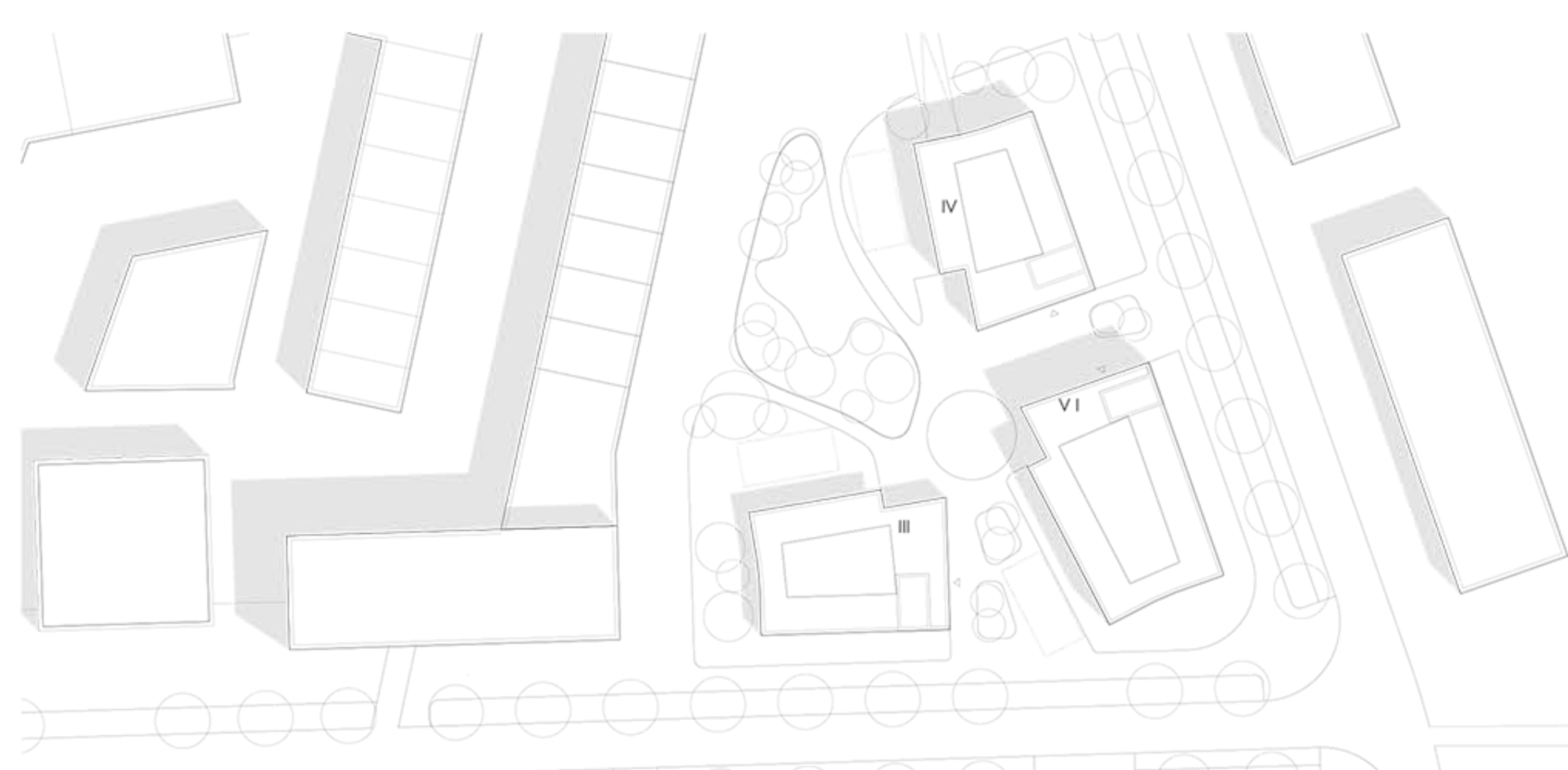
Zentrales Element der Gemeinschaft stellt der Allraum dar, welcher in jedem Geschoss unterschiedliche Nutzungen annehmen kann. Er ermöglicht eine Nutzung über die eigene Wohnung hinaus, welche das Zusammenleben der einzelnen Wohnparteien fördert und sich als Wohnraumerweiterung versteht. Die jeweiligen Wohnungen werden über den Allraum erschlossen. Der Raum fächert sich ebenfalls auf und mündet in einer großzügigen Fläche, welche sich zum Innenhof öffnet. Die an den Gemeinschaftsraum angrenzenden Loggien verstärken den Bezug zu dem Innenhof und greifen den Dialog zwischen den Gebäuden wieder auf. Durch Lufträume in den Allräumen entsteht eine Verbindung der Gemeinschaft über die Geschosse hinaus. Der über die Geschosse verteilte Gemeinschaftsraum krönt im jeweiligen Dachgarten der Gebäude, welcher zur individuellen Aneignung durch eine gebenen Pergolastruktur einlädt.

ERDGESCHOSS

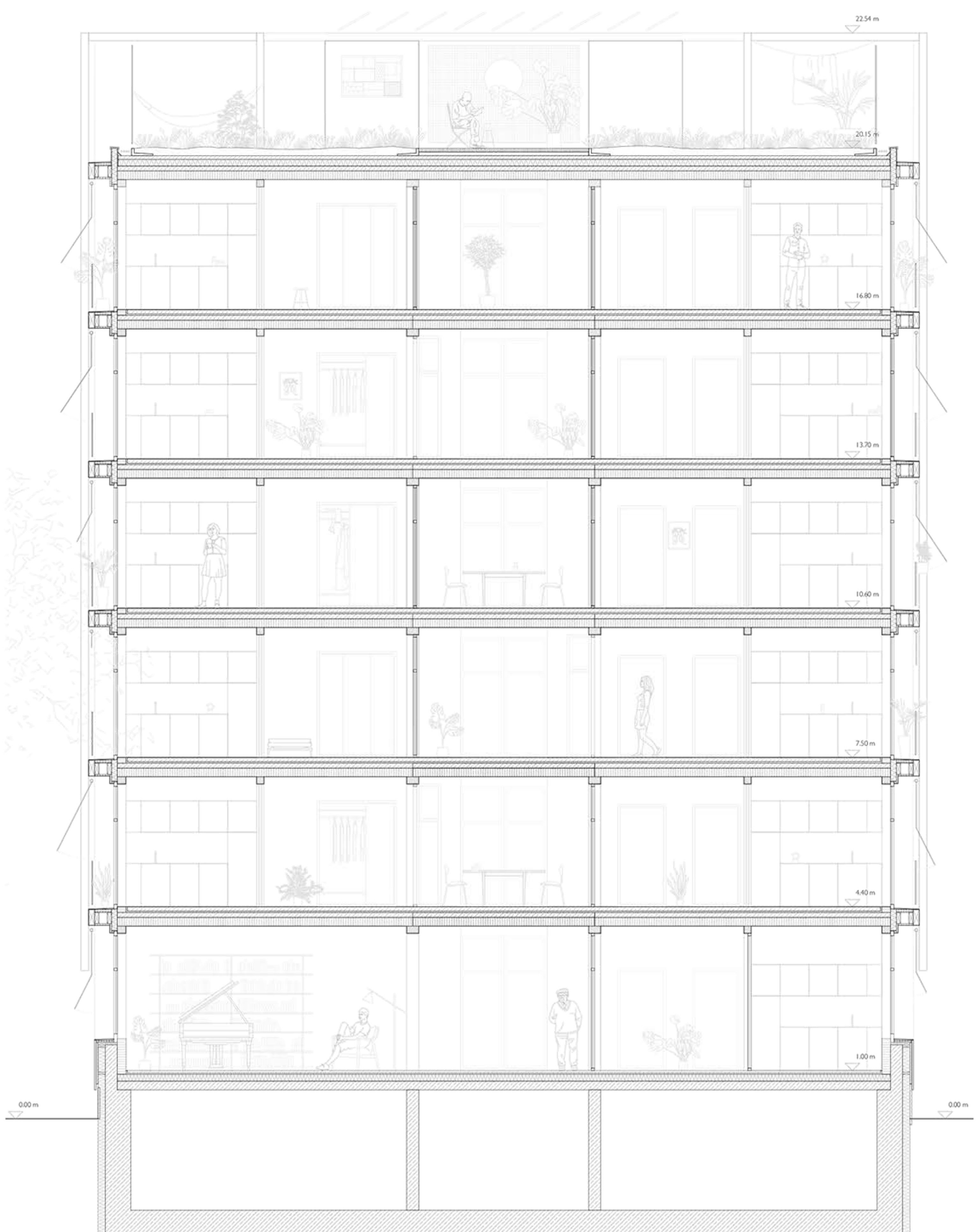
WOHNUNGSSTRUKTUR

Im Erdgeschoss befinden sich in allen drei Gebäuden großflächige Gemeinschaftsräume, welche zum gemeinsamen werken, spielen oder arbeiten genutzt werden können. Diese können durch großzügige Öffnungen zum Innenhof erweitert werden, welcher ebenerdig an die Gemeinschaftszone anschließt und so die Grenzen von Innen und Außen aufhebt. Über ein Podest werden weitere Kooperationsflächen erschlossen. Durch die Differenzierung der Gemeinschaftsflächen im Erdgeschoss, werden für jede Situation Räume zur Verfügung gestellt, die ihre Funktion an die Wünsche der Bewohner anpassen können. Über das Podest werden auch die im Hochparterre gelegenen Erdgeschosswohnungen erreicht.

Über den Allraum erschließt man die Wohnung durch eine Wohndiele. Je nach Wohnungsgröße schließt diese direkt an eine Küche an oder dient als Verteiler zu den Individualräumen. Zentrales Element stellt hierbei die Küche dar, welche zum Allraum hin geöffnet werden kann. Durch den Versatz der Individualräume zueinander kann das Gebäude auf die jeweilige individuelle Lebenssituation der Bewohner reagieren. So lassen sich Flexzimmer beliebig zu der einen oder der anderen Wohnung zuschalten.



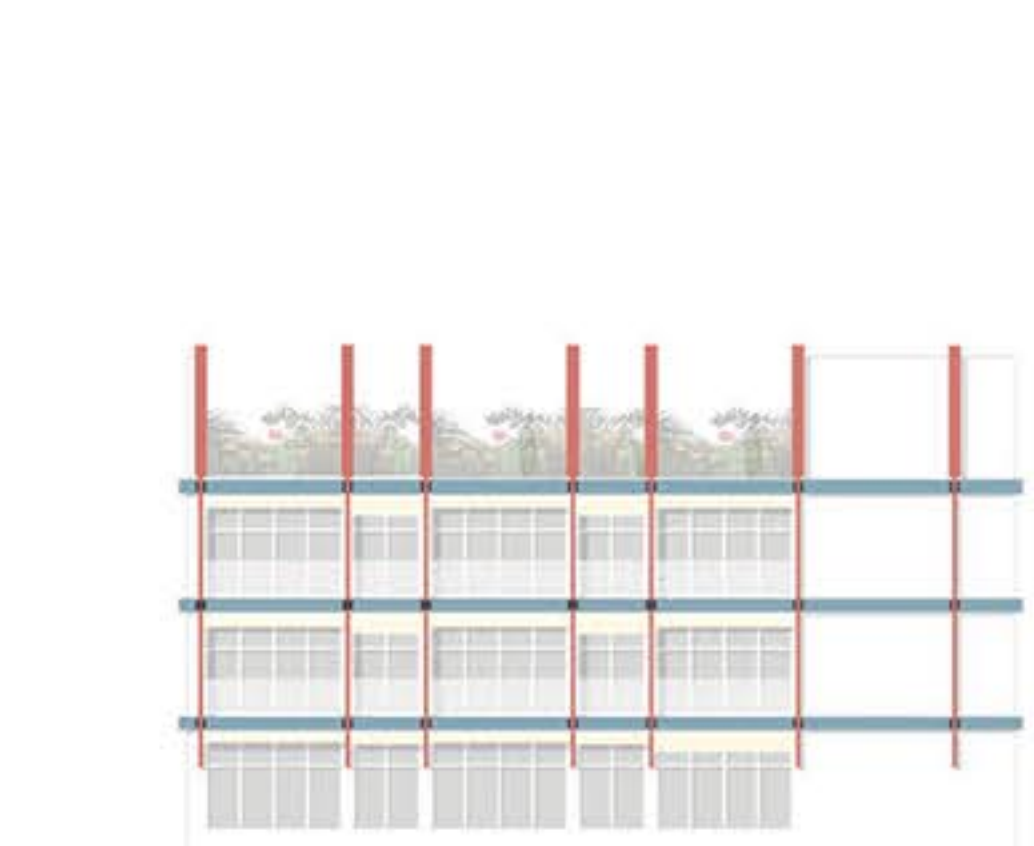
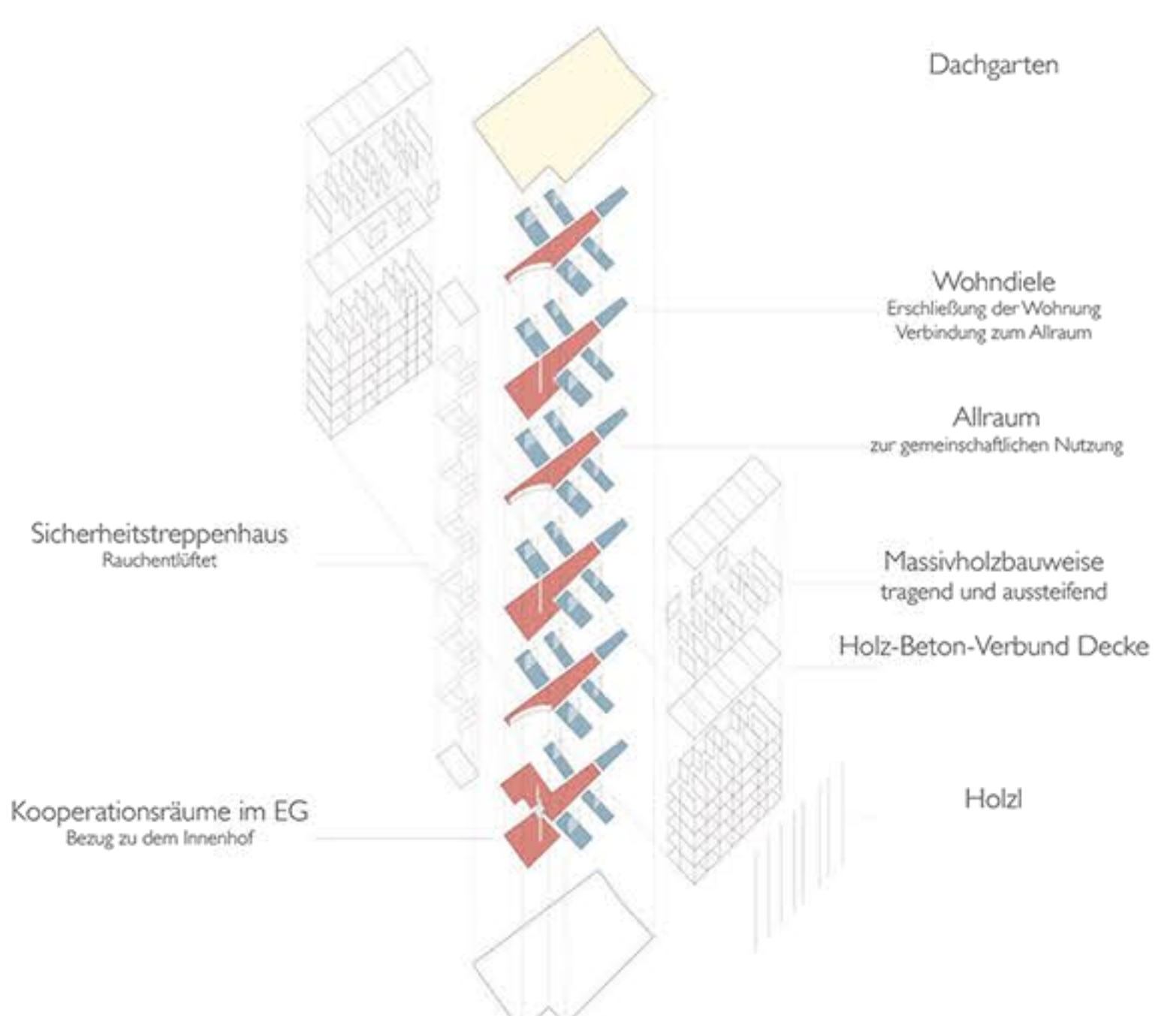
Lageplan M1:500



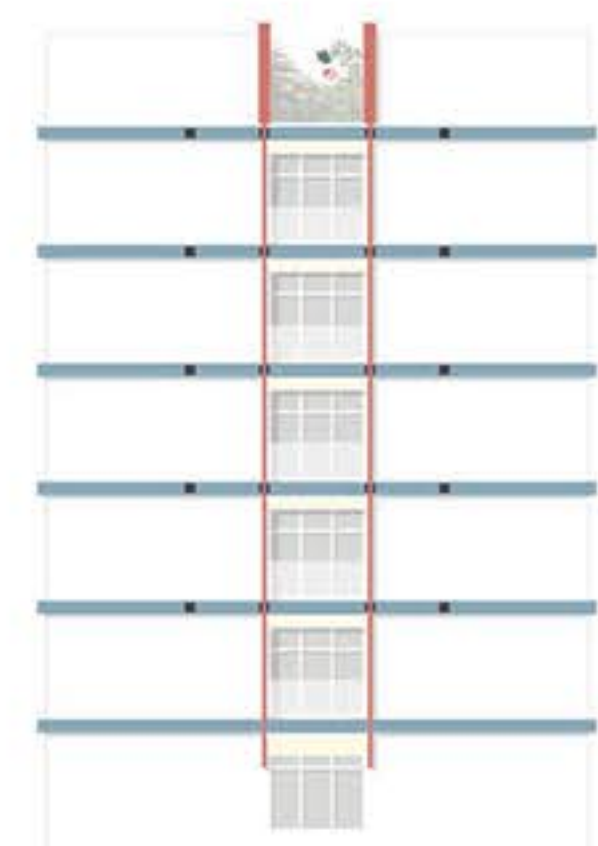
Schnitt AA M1:500



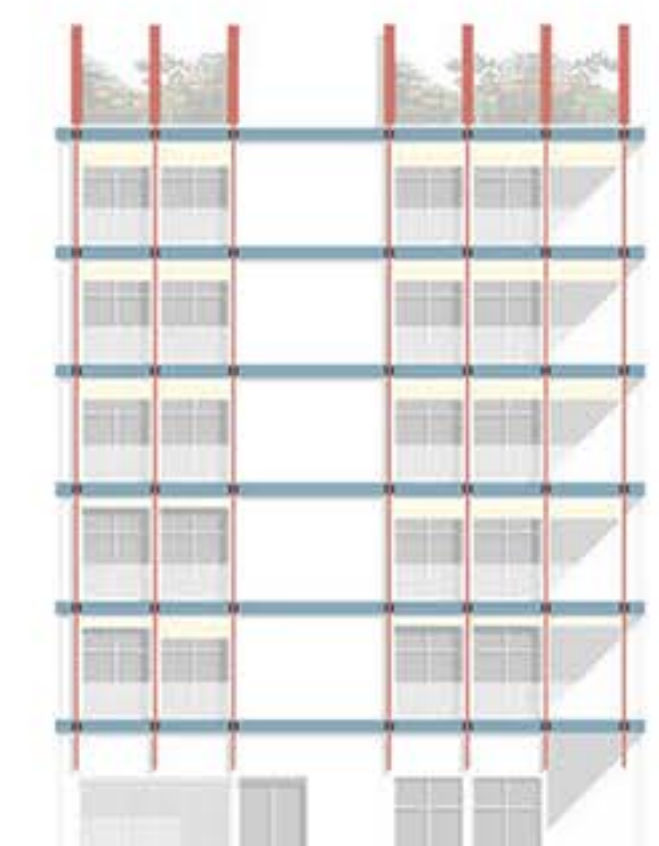
Grundriss Regelgeschoss M 1:100



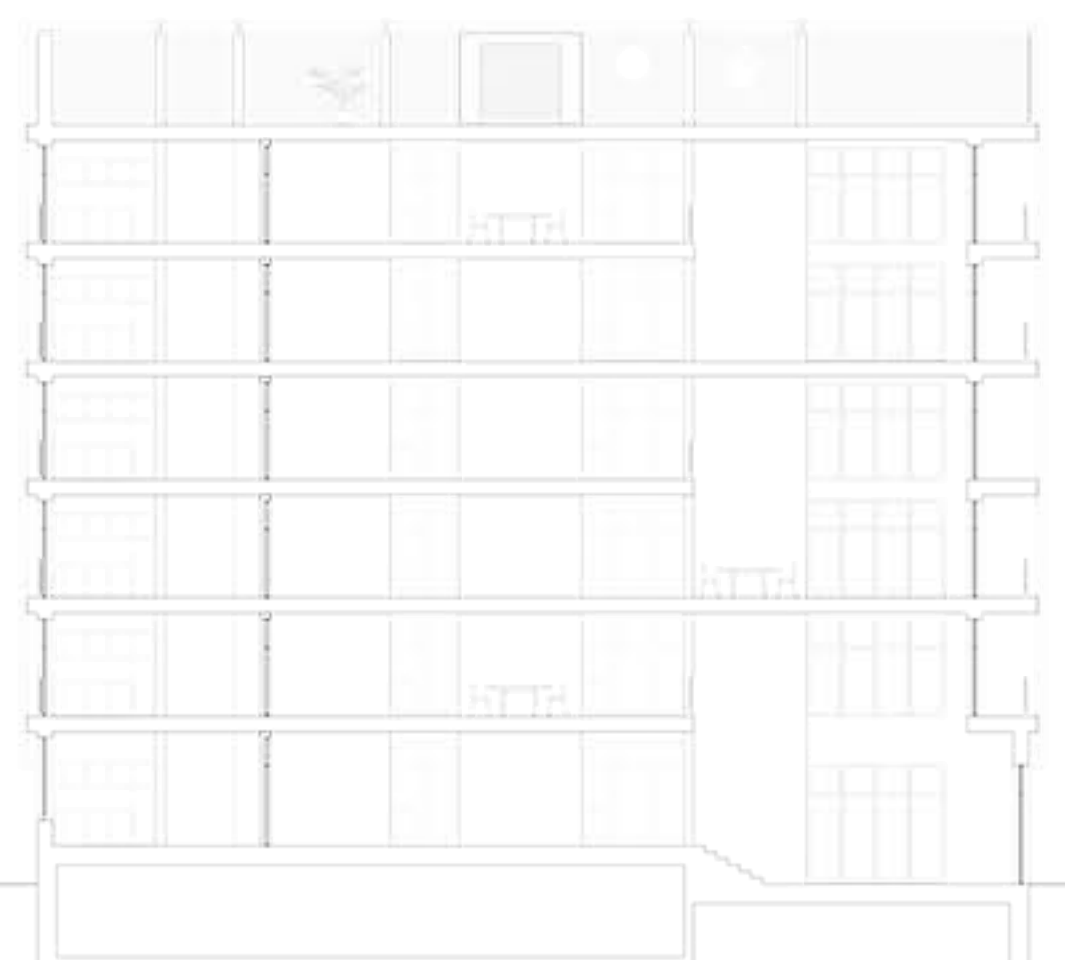
Ansicht Süd M 1:200



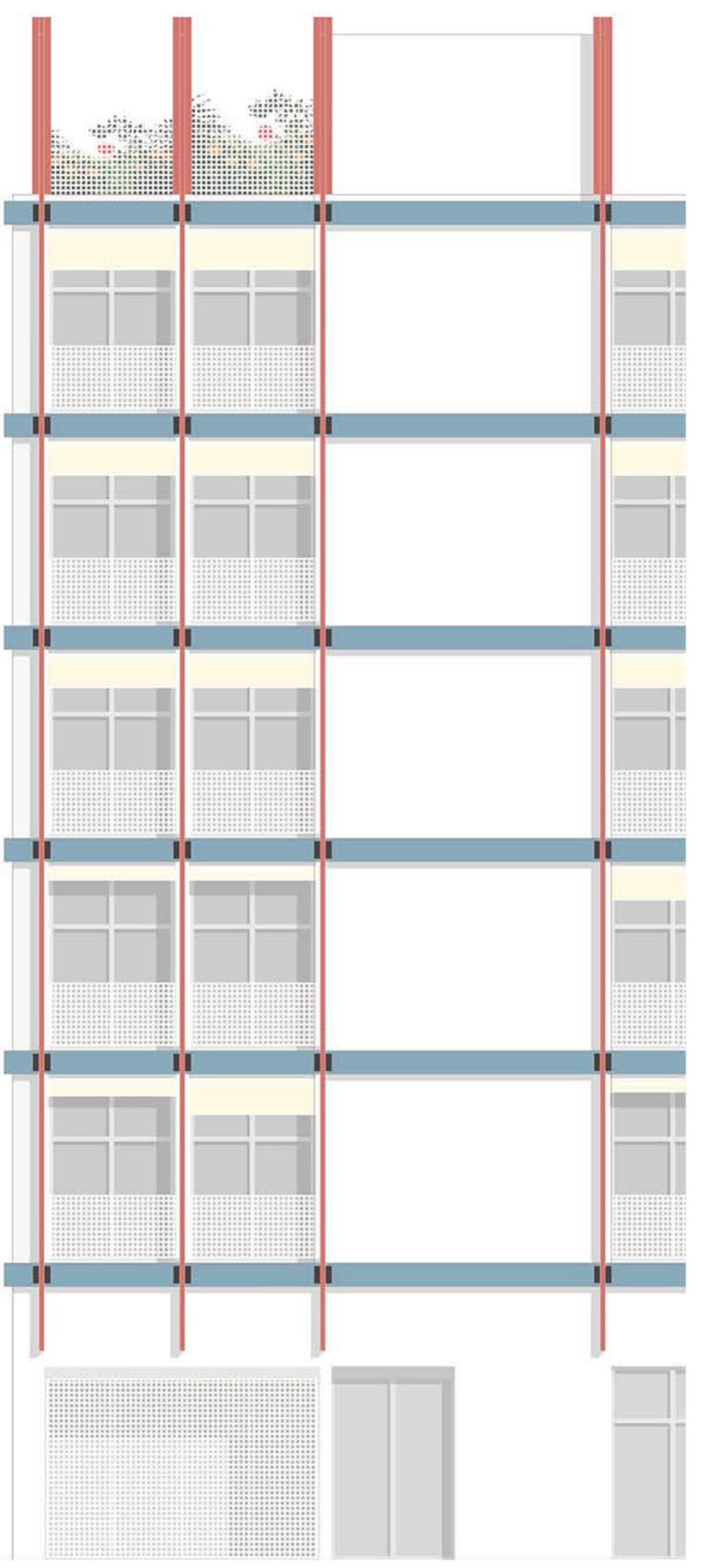
Ansicht Süd M 1:200



Ansicht Nord M 1:200



Schnitt BB M 1:200



Ansicht M1-50

